

Grunde aus wird sie in mächtiger, vier und eine halbe Klafter hoher Steinfassung umbaut und nach römischem Beispiele möglichst für Jahrhunderte gesichert.

Gradwein.

Zwischen Gradwein und Kleinstübing sind bei Gelegenheit des Staatseisenbahnbaues im Jahre 1843 aus dem Abhange des Berges zwei Römersteine mit folgenden Inschriften ausgegraben worden.

SATVRNVS A . T . I . F . VIBIA . CO F ELVIMA FA FT
SVRIO V F IANVARIVS . ANO L

. . . PTO . ATTI . . ORIS . AN . . F . MOGIAE . . CEPTI
. FIL . AN . L EABRO . FIL . PARENTIBVS . FEC .

Greuth.

Im Dorfe Greuth, im Bezirke Neumarkt und im Dekanate St. Lambrecht, befinden sich an der Pfarrkirche St. Martin im Greuth, innen und außen, und am Schulhause mehrere antike Trümmer, aus der bei römischen Monumenten gewöhnlichen Steinart, Brustbilder, eine Gestalt im Kriegskleide mit einer Papierrolle in der Hand, woran sich die Buchstaben der alten Inschrift zeigen:

SICIANI - L . LIO - NI - TIANO - VLONIA - ANDINA.

Am Schulhause sind Trümmer alter Denksteine mit folgenden, größtentheils verstümmelten Resten:

VITORIAE . PRIMINAE . . RISSIMI . LVCTRA . CVMO-
VA . . VIATVR . . MORIAMI . . . ACC . . . ECCI . . FOVI
. S - V - I - NE - BA - MIDEVS . O . F . VIXI. — G.
Göth., Topographie des H. Steiermark. III. Band 537.

Kerschbach.

An der Mauer des Kirchhofes zu Kerschbach bei Windisch-Feistritz sieht man einen Römerstein mit den gelungenen plastischen Gebilden eines Tritons, dessen unterer Theil sich in einen Delphinschweif endet, und eines geflügelten Genius neben ihm.

Maria Rast.

Im Drauwalde nächst dem Friedhofe zu Maria Rast ist eine mächtige Steinplatte ausgegraben worden mit folgenden plastischen Gestalten: links ein behelmter Mann mit einer Fackel in der Linken, rechts ein Anderer mit unbedecktem Haupte und mit gesenkter Fackel in seiner Rechten. Zwischen Beiden ein behelmter Mann mit Schwert in weitem Oberkleide, mit dem linken Fuße auf einem zu Boden geworfenen Stiere knieend, dessen Kopf er niederhält, ihn bei den Hörnern fassend